

Zukunft gestalten – Psychiatrie in der Verantwortung

26. JAHRESTAGUNG

der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik



22.–25. APRIL 2026



ÖGPP
Österreichische Gesellschaft für
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

KONGRESS WIEN
DOUBLETREE BY HILTON VIENNA SCHÖNBRUNN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

PROGRAMMKOMITEE

Martin Aigner, Martin Ausserleitner, Peter Bauer, Michaela Defrancesco, Jan Di Pauli, Stephan Doering, Fabian Friedrich, Ursula Goedl-Fleischhacker, Katharina Hufner, Alex Hofer, Christian Jagsch, Thomas Kapitany, Christian Korbel, Henriette Löffler-Stastka, Elenore Miller-Reiter, Nilufar Mossaheb, Michael Musalek, Manfred Paul Müller, Georg Psota, Christa Rados, Katrin Skala, Thomas Vanicek, Johannes Wancata, Margit Wrobel

KONGRESSBÜRO

Natalie Schmid, BA
Molischgasse 11/R01
1140 Wien
Telefon: +43664 1876421
E-Mail:
kongress@oegpp.at

KONGRESSBÜRO

Austropa Interkonvention
Ruefa GmbH
1020 Wien
Jakov-Lind-Straße 15
Tel.: +43 664 625 8287
E-Mail: oegpp@austropa.at

KONGRESSORT

Hotel DoubleTree by Hilton Vienna Schönbrunn
Schlossallee 8, 1140 Wien

WLAN

Das WLAN-Netzwerk steht den KongressbesucherInnen im gesamten Haus zur Verfügung:

WLAN: OEGPP2026

Passwort: oegpp26

DIPLOM-FORTBILDUNGSPROGRAMM DER ÖÄK

Die 26. Jahrestagung der Österreichischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie wird für das Diplom-Fortbildungsprogramm der Österreichischen Ärztekammer angerechnet.

KONGRESSGEBÜHREN

Teilnahmegebühr:	
Mitglieder der ÖGPP oder DGPPN	
Fachärzt:innen	210 €
Ärzt:innen in Ausbildung oder im Doktoratsstudium	100 €
Nicht-Mitglieder	
Fachärzt:innen, Psycholog:innen, andere Akademiker:innen	320 €
Ärzt:innen in Ausbildung, Doktoratsstudium, Krankenpflegepersonen, Sozialarbeiter:innen, Ergotherapeut:innen, Physiotherapeut:innen, alle Berufe ohne Studium bzw. Bachelor-Abschluss	150 €
Medizinstudierende (undergraduate, bei Vorlage einer aktuellen Inskriptionsbestätigung))	Gratis

Bei Bezahlung ab dem 8.4.2026 erhöht sich die Gebühr um 40 €.

Tageskarten Donnerstag und Freitag	
Fachärzt:innen, Psycholog:innen, andere Akademiker:innen	170 €
Ärzt:innen in Ausbildung, Doktoratsstudium, Krankenpflegepersonen, Sozialarbeiter:innen, Ergotherapeut:innen, Physiotherapeut:innen, alle Berufe ohne Studium bzw. Bachelor-Abschluss	70 €
Tageskarten Samstag	
Fachärzt:innen, Psycholog:innen, andere Akademiker:innen	70 €
Ärzt:innen in Ausbildung, Doktoratsstudium, Krankenpflegepersonen, Sozialarbeiter:innen, Ergotherapeut:innen, Physiotherapeut:innen, alle Berufe ohne Studium bzw. Bachelor-Abschluss	45 €

Tutorials (Preis pro Tutorial):	
Mitglieder der ÖGPP oder DGPPN	
Fachärzt:innen	100 €
Ärzt:innen in Ausbildung oder im Doktoratsstudium	50 €
Nicht-Mitglieder	
Fachärzt:innen, Psycholog:innen, andere Akademiker:innen	120 €
Ärzt:innen in Ausbildung, Doktoratsstudium, Krankenpflegepersonen, Sozialarbeiter:innen, Ergotherapeut:innen, Physiotherapeut:innen, alle Berufe ohne Studium bzw. Bachelor-Abschluss	70 €
Medizinstudierende (undergraduate, bei Vorlage eines Studierendenausweises)	50 €

STORNO

Stornogebühren (bis 31.03.2026): 30 Euro

Stornogebühren (ab 01.04.2026): 50 Euro

- Stornierungen müssen schriftlich an die Firma Austropa erfolgen: oegpp@austropa.at
- Rückerstattungen erfolgen nach dem Kongress.
- Für nicht in Anspruch genommene Leistungen (z.B. nicht besuchte Tutorials) ist keine Rückerstattung möglich

HAFTUNG

Weder die ÖGPP als Veranstalter noch Austropa Interkonvention als Kongressagentur können für Personenschäden, Verluste, Schäden an Privateigentum oder zusätzliche Kosten verantwortlich gemacht werden, welche durch Verspätungen und/oder Änderungen der Luft-, Schienen-, See- oder sonstigen Dienstleistungen, Streiks, Krankheit, Wetter, Terrorakte und andere Ursachen entstehen. Alle TeilnehmerInnen werden aufgefordert, ihre eigenen Vorkehrungen für die Kranken- und Reiseversicherung zu treffen.

ÄNDERUNGEN DES PROGRAMMS

Weder die ÖGPP als Veranstalter noch Austropa Interkonvention als Kongressagentur sind für Änderungen des Programms aufgrund unvorhersehbarer und externer Umstände haftbar.

TUTORIALS

Die TeilnehmerInnenzahl bei den Tutorials ist beschränkt. Die Anmeldung zur wissenschaftlichen Tagung ist Voraussetzung für den Besuch der Tutorials. Plätze werden nach Bezahlung der Gebühren verbindlich reserviert. Schriftliche Unterlagen werden zu Tagungsbeginn zugänglich gemacht. Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt. Der Besuch eines Tutorials wird für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer mit 2 Fortbildungsstunden angerechnet. Zum Zwecke der Qualitätssicherung werden die TeilnehmerInnen gebeten, für jedes Tutorial einen Evaluationsbogen anonym auszufüllen.

ÖGPP GET-TOGETHER

Das Get-together der ÖGPP findet am Freitag, 24.04.2026 ab 19.30 Uhr mit Verleihung der Posterpreise im Foyer im Erdgeschosse des Hotel Double Tree by Hilton (1140 Wien, Schlossallee 8) statt.

GENERALVERSAMMLUNG

Die Generalversammlung der ÖGPP findet am Freitag, 24.04.2026 um 18.00 Uhr statt.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

AMEOS Klinikum Bad Aussee
Angelini Pharma Österreich GmbH
dengg Medizintechnik GmbH
Genericon Pharma GmbH
G.L. Pharma GmbH
Grüner Kreis
Idorsia Pharmaceuticals Ltd.
InfectoPharm
Janssen-Cilag Pharma GmbH, a Johnson & Johnson company
Libermenta Klinik
Lundbeck Austria GmbH
Mundipharma GmbH
neurocare group AG
NÖ Landesausstellung
Permedio
Privatklinik Schloss Freudental GmbH
Reha Bad Erlach GmbH
ROVI GmbH
Rivopharm Limited Holsten
Psychosoziale Zentren gGmbH
Schwabe Austria GmbH
SEBERS MEDICAL
Takeda Pharma Ges.m.b.H

Mit freundlicher Unterstützung von:



ZEITTABELLE MITTWOCH 22.4.2026

Raum	08:30-10:00	10:30-12:00	12:45-14:15	14:30-16:00	16:30-18:00	17:30-18:30	18:00-20:00
Hotel Edison II							Film
Edison III						Registrierung geöffnet	
Edison I							

Veranstaltung der ÖGPP

Tutorial

Symposien

Satellitensymposien

ZEITTABELLE DONNERSTAG 23.4.2026

Raum	08:30-10:00	10:30-12:00	12:00-12:45	12:45-14:15	14:30-16:00	16:30-18:00	18:00-19:30
Edison II	Kongress-Eröffnung und Eröffnungsvortrag	Eröffnungssymposium		Satelliten-Symposium Idorsia	Quo vadis: Berichterstattung über psychische Krankheiten	Satelliten-Symposium Schwabe	AG ADHS (Admin)
Edison III							
Edison I				AG-Symposium: Gender und Suizidprävention	Symposium: Psychedelika	Symposium: Frauen und häusliche Gewalt	Bundesfachgruppe (Admin.)
Newton			Ask the expert	Symposium: Psychiatrie im Medizinstudium	Symposium: Neuronale Entwicklungsstörungen	Workshop: Psychiatrie meets Pensionsversicherung	AG Rehabilitation (Admin.)
Nobel				Symposium: Peripartal-Psychiatrie	Symposium: Long-COVID & ME/CFS	AG Symposium: Rehabilitation	AG Intellektuelle Entwicklungsstörungen (Admin)
Tesla		AG-Symposium: Suizidprävention		Symposium: Persönlichkeit – Adoleszente	AG-Symposium: Suchterkrankungen	Symposium: Zwangsstörungen	AG Ältere Menschen (Admin)
Watt				Tutorial: Autismus-Spektrum-Störungen	Tutorial: Arzneimittelinteraktionen	Tutorial: ADHS im Erwachsenenalter	AG Psychotherapie stationär (Admin)
Einstein					Symposium: Individualisierte TMS		AG Tageskliniken (Admin)
Foyer OG	Posterausstellung						

Veranstaltung der ÖGPP

Tutorial

Symposien

Satellitensymposien

ZEITTABELLE FREITAG 24.4.2026

Raum	8:30-10:00	10:30-12:00	12:00-12:45	12:45-14:15	14:30-16:00	16:30-18:00	18:00-21:00	
Edison II	Westeuropa Symposium:	Satelliten-Symposien Janssen		Satelliten-Symposium Lundbeck	Satelliten-Symposium Rovi	Symposium: Forensische Suchtbehandlung	General- versammlung 18:00-19:30	
Edison III								
Edison I	Symposium: Stationäre Forensik	AG-Symposium: Psycho-traumatologie		AG-Symposium: CL-Psychiatrie & Psychosomatik	AG-Symposium Primärärzt:innen	State-of-the-Art: Kognitive Therapie bei Schlafstörungen		
Newton	AG Biologische Psychiatrie (Admin)	AG-Symposium: Philosophie	Meeting mit Studierenden	Pflege-Symposium	AG-Symposium: Psychotherapie ambulant	AG-Symposium Biologische Psychiatrie		
Nobel	AG-Symposium Sport-Psychiatrie	Freie Vorträge 1		AG Psychotherapie ambulant (Admin)	Symposium: Triangulierte Perspektiven	AG Primärärzt:innen (Admin)		Get-together 19.30-21:00
Tesla	Symposium: Ambulante Forensik	AG-Symposium: Früherkennung		Symposium: Psychiatrie und Leistungssport	AG-Symposium Ethik	AG-Symposium Allgemeinspital		
Watt	Tutorial: TMS, DBS, VNS: Stimulationsverfahren	Tutorial: Absetzen von Psychopharmaka		Tutorial: Psychotherapie im Alter	Tutorial: Psychotherapie bei Psychosen	Tutorial: Sterbeverfügungsgesetz		
Einstein						AG-Symposium Tagesklinik		
Foyer OG				Postersession 1	Postersession 2			

Veranstaltung der ÖGPP

Tutorial

Symposien

Satellitensymposien

ZEITABELLE SAMSTAG 25.4.2026

Raum	9:00-10:30	11:00-12:30	12:30-13:00
Edison II	Soma & Psyche: Weibliche Hormone, Geburt und Psyche	Soma & Psyche: Behandlung der Sucht	Kongress- Abschluss
Edison III			
Edison I	Symposium: Psychotische Erstmanifestation	Symposium: Soziale Kognition bei Psychosen	
Newton	Symposium: Gewalt und Aggression	Symposium Neuromodulation	
Nobel	Freie Vorträge 2		
Tesla	Symposium: Suchtmedizinische Versorgung	Symposium: TDM und Pharmakogenetik	
Watt	Tutorial: Suizid – Suizidprävention – Krisenintervention	Tutorial: komplexe posttraumatische Belastungsstörung	
Einstein		AG-Symposium: Entwicklungs- störungen	

Veranstaltung der ÖGPP

Tutorial

Symposien

Satellitensymposien

ADMINISTRATIVE SITZUNGEN

AG ADHS

Donnerstag, 23.04.2026

18.00-20.00 Uhr

Saal Edison II + III

Bundesfachgruppe

Donnerstag, 23.04.2026

18.00-20.00 Uhr

Saal Edison I

AG Rehabilitation

Donnerstag, 23.04.2026

18.00-20.00 Uhr

Saal Newton

AG Menschen mit intellektuellen Entwicklungsstörungen

Donnerstag, 23.04.2026

18.00-20.00 Uhr

Saal Nobel

AG Psychiatrie des älteren Menschen und Gedächtnisambulanzen

Donnerstag, 23.04.2026

18.00-20.00 Uhr

Saal Tesla

AG Psychotherapie stationär

Donnerstag, 23.04.2026

18.00-20.00 Uhr

Saal Watt

AG Tageskliniken

Donnerstag, 23.04.2026

18.00-20.00 Uhr

Saal Einstein

AG Biologische Psychiatrie und Neuropsychopharmakologie

Freitag, 24.04.2026

08:30-10:00 Uhr

Saal Newton

AG Psychotherapie ambulant

Freitag, 24.04.2026

12:45-14:15 Uhr

Saal Nobel

AG Primärärzt:innen

Freitag, 24.04.2026

16:30-18:00 Uhr

Saal Nobel

DETAILPROGRAMM MITTWOCH, 22. APRIL 2026

9:00-13:00	<i>Schülerkongress</i> PSYCHIATRIE BEGREIFEN – MENTALE GESUNDHEIT VERSTEHEN <i>Martin Aigner (Tulln)</i>
18:00-20:00	Saal Edison II +III <i>Dokumentarfilm</i> „MEINE KOMPLETT ANDERE WELT - DIAGNOSE: PARANOIDE SCHZOPHRENIE“ Anschließend Fachdiskussion über die Darstellung psychischer Krankheiten in den Medien <i>Moderation: Christa Rados (Klagenfurt)</i> <i>Regisseurin Lisa Isabella Grabner (Wien)</i>

DETAILPROGRAMM DONNERSTAG, 23. APRIL 2026

08:30-10:00	Saal Edison II + III KONGRESSERÖFFNUNG & ERÖFFNUNGSVORTRAG <i>Vorsitz: Christian Korbel (Mauer), Martin Aigner (Tulln)</i> Begrüßung und kurze Einführung <i>Christian Korbel (Mauer)</i> Die Rolle der Psychiatrie gestalten <i>Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank (Berlin)</i>
10:30-12:00	Saal Edison II + III <i>Eröffnungssymposium</i> NEUE TECHNOLOGIEN IN DER PSYCHIATRIE <i>Vorsitz: Christian Korbel (Mauer), Johannes Wancata (Wien)</i> Die Bedeutung digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGAs) in der psychiatrischen Therapie <i>Lukas Pezawas (Wien)</i> Internetbasierte Interventionen: Evidenz, Beziehung und Integration in die Versorgung <i>Iris Hauth (Berlin)</i> Risiken der Digitalisierung in der Psychiatrie <i>Gaebel Wolfgang (Düsseldorf)</i> Möglichkeiten und Grenzen neuer Technologien im Gesundheitswesen aus juristischer Sicht <i>Maria Kletecka-Pulker (Wien)</i>
10:30-12:00	Saal Tesla <i>Symposium der AG: Suizidologie und Suizidprävention</i> BEITRÄGE ZU SUIZID-FORSCHUNG UND SUIZIDPRÄVENTION <i>Vorsitz: Eberhard A. Deisenhammer (Innsbruck), Thomas Kapitany (Wien)</i> Jung in Krise - Psychosoziale Krisen und Suizidgefährdung bei jungen Erwachsenen. Ein Projektbericht <i>Andrea Poschalko, Volker Strunz, Maria Dell'Agno, Thomas Kapitany (Wien)</i>

	<p>Globale Suizidraten und ihre Korrelate: Eine ökologische Studie über Alkohol- und Tabakkonsum, BIP und Einkommensungleichheit <i>Julia Dehning, Timo Schurr, Evelyn Pircher-Nöckler, Eberhard A. Deisenhammer (Innsbruck)</i></p> <p>Epidemiologie von Suiziden bei Kindern und Jugendlichen in Österreich: 2015-2024 <i>Madeleine Jaeger, Benedikt Till, Kanita Dervić, Paul Plener, Zrinka Laido, Thomas Niederkrotenthaler (Wien)</i></p> <p>Was können wir Ärzt*innen spezifisch zur Suizidprävention beitragen? <i>Eberhard A. Deisenhammer (Innsbruck)</i></p>
<p>12:00-12:45</p>	<p>Saal Newton</p> <p>ASK THE EXPERT <i>Vorsitz: Peter Bauer (Villach)</i></p> <p>Kulturelle Einflüsse – Unterschiede und Trends in der psychiatrischen Versorgung <i>Marion Aichberger (Wien)</i></p>
<p>12:45-14:15</p>	<p>Saal Edison II + III</p> <p><i>Satelliten-Symposium der Firma Idorsia Pharmaceuticals</i></p> <p>WENN SCHLAF ZUR SCHNITTSTELLE WIRD: INSOMNIE BEI PSYCHIATRISCHEN UND SUBSTANZBEZOGENEN STÖRUNGEN <i>Vorsitz: Gernot Fugger (St. Pölten)</i></p> <p>Das Orexin/Hypocretin System: Schlüsselmechanismen für Schlaf, Arousal und Stress <i>Gernot Fugger (St. Pölten)</i></p> <p>Chronische Insomnie als transdiagnostischer Faktor: Relevanz für Angst- und stressbezogene Störungen <i>Eva Reininghaus, MBA (Graz)</i></p> <p>Gestörter Schlaf und Suchterkrankungen: Orexin-vermittelte Mechanismen zwischen Belohnung, Craving und Rückfall <i>Martin Ecker (Graz)</i></p>

<p>12.45-14.15</p>	<p>Saal Edison I</p> <p><i>Symposium der AG Gendermedizin in der Psychiatrie</i> GENDERSENSIBLE PERSPEKTIVEN IN DER SUIZIDPRÄVENTION <i>Vorsitz: Christa Rados (Klagenfurt), Pia Koren (Villach)</i></p> <p>Suizide und Suizidversuche bei Männern und Frauen - ein Überblick <i>Christa Rados (Klagenfurt)</i></p> <p>Geschlechtliche und sexuelle Minderheiten im Fokus <i>Thomas Niederkrotenthaler (Wien)</i></p> <p>Die Hochrisikogruppe der älteren Männer – wie sind sie für die Suizidprävention am besten erreichbar? <i>Carmen Schlojer (Graz)</i></p>
<p>12.45-14.15</p>	<p>Saal Newton</p> <p><i>Symposium</i> PSYCHIATRIE IM MEDIZINSTUDIUM: CHANCEN, HERAUSFORDERUNGEN UND INNOVATIVE ANSÄTZE FÜR LEHRENDE <i>Vorsitz: Alexander Kaltenboeck (Wien), Daniel König-Castillo (Wien)</i></p> <p>Innovative Lehrformate in der Psychiatrie: Können praxisnahe und AI-gestützte Elemente das Interesse am Fach steigern? <i>Ana Weidenauer (Wien)</i></p> <p>Patient Studies Psychiatrie: Realistische Fallvignetten als Rohmaterial in der psychiatrischen Lehre <i>Alexander Kaltenboeck (Wien)</i></p> <p>Bedside-Teaching Psychiatrie: Ein multimodales Lehrkonzept für besonders interessierte Studierende <i>Daniel König-Castillo (Wien)</i></p> <p>Die forensische Psychiatrie in der Lehre - Herausforderungen und Umsetzbarkeit <i>Victoria Watzal (Wien)</i></p>
<p>12.45-14.15</p>	<p>Saal Nobel</p> <p><i>Symposium</i> PERIPARTALPSYCHIATRISCHE VERSORGUNG: HERAUSFORDERUNGEN UND ZUKUNFT <i>Vorsitz: Claudia Reiner-Lawugger (Wien), Anna Höflich (Tulln)</i></p> <p>Peripartale Psychiatrie-österreichische und internationale Entwicklungen <i>Claudia Reiner-Lawugger, Wien</i></p>

	<p>Integrierte Versorgung bei psychischen Erkrankungen rund um die Geburt <i>Christine Hörtnagl (Innsbruck)</i></p> <p>Neue Wege für psychische Gesundheit rund um die Geburt- Leitliniengerechte Versorgung psychischer Erkrankungen in Schwangerschaft und Stillzeit-Modellregion Steiermark <i>Michael Schneider (Graz)</i></p> <p>Transgeneracionales Trauma-Bedeutung und Chancen in der peripartalpsychiatrischen Sprechstunde <i>Clara Stepanow (Wien)</i></p>
<p>12.45-14.15</p>	<p>Saal Tesla</p> <p><i>Symposium</i></p> <p>KLINISCHE, STRUKTURELLE UND BIOLOGISCHE VERÄNDERUNGEN BEI ADOLESZENTEN PATIENT:INNEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN IM FUNKTIONSNIVEAU DER PERSÖNLICHKEIT DURCH EINE MULTIMODALE PSYCHODYNAMISCHE PSYCHOTHERAPIE IM TAGESKLINISCHEN SETTING</p> <p><i>Vorsitz: Josef Hinterhölzl (Innsbruck), Karin de Punder (Innsbruck)</i></p> <p>PsyNeuroEndo Studie — Untersuchungsgegenstand und Setting <i>Josef Hinterhölzl (Innsbruck)</i></p> <p>Von Bindung zu Persönlichkeit: Therapieassoziierte Veränderungen der Bindungsqualität in der Adoleszenz <i>Manuela Gander (Innsbruck)</i></p> <p>Stressbezogene Mechanismen und biologische Marker in der Adoleszenz: Befunde aus der PsyNeuroEndo-Studie <i>Karin de Punder (Innsbruck)</i></p> <p>Veränderungen von Persönlichkeitsfunktion, Psychopathologie und systemischer Entzündung im Verlauf einer multimodalen Psychotherapie in der Adoleszenz <i>Johanna Dose (Innsbruck)</i></p>
<p>12.45-14.15</p>	<p>Saal Watt</p> <p><i>Tutorial</i></p> <p>AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNGEN IM ERWACHSENENALTER</p> <p><i>Thomas Schwarzgruber (Wien)</i></p>

<p>14.30-16.00</p>	<p>Saal Edison II + III</p> <p><i>Quo vadis</i></p> <p>BERICHTERSTATTUNG ÜBER PSYCHISCHE KRANKHEITEN – QUO VADIS?</p> <p><i>Vorsitz: Fabian Friedrich (Wien), Christian Korbel (Mauer)</i></p> <p>Aus Sicht der Public-Health-Forschung <i>Thomas Niederkrotenthaler (Wien)</i></p> <p>Aus Sicht eines Journalisten (Die Presse) <i>Köksal Baltaci (Wien)</i></p> <p>Aus Sicht eines Journalisten (Der Standard) <i>Pia Kruckenberger (Wien)</i></p> <p>Aus Sicht der Psychiatrie <i>Fabian Friedrich (Wien)</i></p>
<p>14.30-16.00</p>	<p>Saal Edison I</p> <p><i>Symposium</i></p> <p>PSYCHEDELIKA ALS THERAPEUTIKA: STAND DER FORSCHUNG</p> <p><i>Vorsitz: Laurin Mauracher (Innsbruck), Eva Gallacher (Wien)</i></p> <p>Pharmakologie des 5-HT_{2A}-Rezeptors <i>Hans-Günther Knaus (Innsbruck)</i></p> <p>Bildgebung antidepressiver Wirkmechanismen von Psychedelika <i>Marie Spies (Wien)</i></p> <p>Psilocybin bei therapieresistenter Depression: von der klinischen Studie zum Compassionate Use <i>Gerhard Gründer (Mannheim)</i></p> <p>Aus der Forschung in die Praxis: Psilocybin an der Psychiatrischen Uniklinik Zürich <i>Johannes Jungwirth (Zürich)</i></p>
<p>14:30-16:00</p>	<p>Saal Newton</p> <p><i>Symposium</i></p> <p>NEURONALE ENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN – 360° UND DARÜBER HINAUS</p> <p><i>Vorsitz: Thomas Vanicek (Wien), Christoph Kraus (Wien)</i></p> <p>Neurobiologie von ADHS in der Transitionsphase und deren Relevanz für die medikamentöse Therapie <i>Thomas Vanicek (Wien)</i></p> <p>Autismusspektrumstörungen mit Blick auf aktuelle diagnostische Entwicklungen und Versorgungspfade <i>Thomas Schwarzgruber (Wien)</i></p>

	<p>Das Tourette-Syndrom als neuronale Entwicklungsstörung, Komorbiditäten und dessen Abgrenzung zu funktionellen Erkrankungen <i>Victoria Watzal (Wien)</i></p> <p>Neuronale Entwicklungsstörungen in der Forensik <i>Jakob Unterholzner (Wien)</i></p>
<p>14:30-16:00</p>	<p>Saal Nobel</p> <p><i>Symposium</i></p> <p>LONG COVID UND ME/CFS (PAIS) IM SPANNUNGSFELD DER DISZIPLINEN: WEGE ZU EINER PATIENTENZENTRIERTEN VERSORGUNG <i>Vorsitz: Lucie Bartova (Wien), Florian Buchmayer (Wien)</i></p> <p>Was ist Long COVID & ME/CFS (PAIS) und was ist es nicht? - Die Rolle der Psychiatrie und Psychotherapeutischen Medizin in der Differentialdiagnostik und Therapie <i>Florian Buchmayer (Wien)</i></p> <p>Von individueller Symptomlast zum effektiven Therapiepfad - Ein praxisnahes psychopharmakotherapeutisches Behandlungskonzept bei LC und ME/CFS (PAIS) <i>Lucie Bartova (Wien)</i></p> <p>Neurobiologische Grundlagen klinischer Kernsymptome bei Long COVID & ME/CFS (PAIS) – Mechanismen als Basis für Therapie und Forschung <i>Ana Weidenauer (Wien)</i></p> <p>Klinisches Beispiel aus der psychiatrisch-psychotherapeutischen Medizin - Erfolgreiche Behandlung entlang des Therapiekonzeptes <i>Ina Bozic (Wien) & Dominik Ivkic (Wien)</i></p>
<p>14:30-16:00</p>	<p>Saal Tesla</p> <p><i>Symposium der AG: Suchterkrankungen und -forschung</i></p> <p>AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER SUCHTBEHANDLUNG <i>Roland Mader (Wien), Christian Korbelt (Mauer)</i></p> <p>Konsummuster im Laufe des Lebens <i>Roland Mader (Wien)</i></p> <p>Cocain – Lifestyle oder Sucht? <i>Christian Korbelt (Mauer)</i></p> <p>Stationär versus ambulant – Alkoholbehandlung am Prüfstand <i>Wolfgang Ferdin (Wien)</i></p>

<p>14:30-16:00</p>	<p>Saal Watt</p> <p><i>Tutorial</i></p> <p>ARZNEIMITTELINTERAKTIONEN IN DER PSYCHIATRISCHEN PRAXIS</p> <p><i>Margit Feyertag (Tulln)</i></p>
<p>14:30-16:00</p>	<p>Saal Einstein</p> <p><i>Symposium</i></p> <p>VON STANDARD ZU PRÄZISION: INDIVIDUALISIERTE TMS PROTOKOLLE FÜR DIE MODERNE PSYCHIATRIE</p> <p><i>Vorsitz: Andreas Conca (Bonzen/Bolzano), Wolfgang Aichhorn (Salzburg)</i></p> <p>TMS im klinischen Alltag – neue Protokolle <i>Andreas Conca (Bonzen/Bolzano)</i></p> <p>Stanford/SAINT-Protokoll Neuromodulation <i>Lisa Kronbichler (Wien)</i></p> <p>One-Day rTMS Protokoll <i>Francesco de Bertoldi (Bonzen/Bolzano)</i></p> <p>EKT vs rTMS bei bipolarer Störung <i>Christiane Licht (Aachen)</i></p>
<p>16:30-18:00</p>	<p>Saal Edison II + III</p> <p><i>Satelliten-Symposium der Firma Schwabe Austria GmbH</i></p> <p>PHYTOPHARMAKA UND PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN</p> <p><i>Vorsitz: Christian Jagsch (Graz)</i></p> <p>Was wissen wir über die wissenschaftliche Evidenz zur Verwendung von Phytopharmaka in der Psychiatrie? <i>Johannes Wancata (Wien)</i></p> <p>Phytopharmaka bei kognitiven Störungen <i>Georg Psota (Wien)</i></p> <p>Phytopharmaka bei Depression und Angst <i>Christian Jagsch (Graz)</i></p>

<p>16:30-18:00</p>	<p>Saal Edison I</p> <p><i>Symposium</i> FRAUEN, PSYCHE UND HÄUSLICHE GEWALT – KLINISCHE, PRÄVENTIVE UND STRUKTURELLE ASPEKTE</p> <p><i>Vorsitz: Nilufar Mossaheb (Wien), Michaela Wagner-Menghin (Wien)</i></p> <p>Routine-Screening auf häusliche Gewalt in psychiatrischen Einrichtungen: Erste Ergebnisse einer Online-Befragung <i>Nilufar Mossaheb (Wien)</i></p> <p>Traumafolgestörungen nach häuslicher Gewalt: Diagnostische Herausforderungen und therapeutische Implikationen <i>Krisztina Kocsis-Bogar (Wien)</i></p> <p>Eine vulnerable Phase: Häusliche Gewalt und psychische Erkrankungen rund um Schwangerschaft und Geburt <i>Annemarie Unger (Wien)</i></p> <p>Wenn häusliche Gewalt tödlich wird: Femizide und mediale Narrative <i>Judit Déri (Wien)</i></p>
<p>16:30-18:00</p>	<p>Saal Newton</p> <p><i>Workshop</i> PSYCHIATRIE MEETS PENSIONSVERSICHERUNG <i>Gisela Lebenbauer (Wien)</i></p>
<p>16:30-18:00</p>	<p>Saal Nobel</p> <p><i>Symposium der AG: Rehabilitation</i> PSYCHIATRISCHE REHABILITATION 2026: WIRKSAMKEIT, NACHHALTIGKEIT UND VERSORGUNGSSICHERHEIT ZWISCHEN TRAUMA, POST-COVID UND SYSTEMDRUCK</p> <p><i>Vorsitz: Alexandra Schosser (Wien), Paul Kaufmann (Rust)</i></p> <p>Perspektiven von Rehabilitand:innen und Behandler:innen auf die Nachhaltigkeit des Rehabilitationserfolgs stationärer psychiatrischer Rehabilitation <i>Claudia Draxler Fürst</i></p> <p>Psychiatrisch fokussierte Rehabilitation bei komorbidem Post- COVID-Syndrom (PAIS) <i>Miriam Traugott-Suchomel</i></p> <p>Gender-specific effectiveness of trauma-focused psychodynamic psychotherapy (TF-PDT) for patients with complex post-traumatic stress disorder– Results of an observational single center study <i>Astrid Lampe</i></p>

	<p>Zwischen Akutpsychiatrie und ambulanter Versorgung: Rehabilitation als Schlüssel integrierter psychiatrischer Versorgung <i>Gerald Grundschober</i></p>
16:30-18:00	<p>Saal Tesla</p> <p><i>Symposium</i> ZWANGSSTÖRUNGEN MIT KOMPLEXEM VERLAUF: SOZIALPSYCHIATRISCHE, VERHALTENSTHERAPEUTISCHE UND NEUROBIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN <i>Vorsitz: Alexander Kaltenboeck (Wien), Melanie Trimmel (Wien)</i></p> <p>Schwere, therapieresistente Zwangsstörung aus Betroffenenperspektive: Zwischenergebnisse einer qualitativen Interviewstudie <i>Melanie Trimmel (Wien)</i></p> <p>Welche Herausforderungen erleben Angehörige im Umgang mit Menschen mit Zwangsstörung? Erste Ergebnisse einer laufenden qualitativen Meta-Synthese <i>Elisa Foerster (Wien)</i></p> <p>Chancen und Schwierigkeiten stationärer Psychotherapie bei komplexen Zwangsstörungen <i>Alexander Kaltenboeck (Wien)</i></p> <p>Schnell wirksame pharmakologische Behandlungsoptionen bei Zwangsstörung: Evidenz und klinische Implikationen <i>Johan Saelens (Wien)</i></p> <p>Tiefe Hirnstimulation bei chronischer Zwangsstörung: Von der Indikationsstellung bis zur Langzeitnachsorge <i>Victoria Watzal (Wien)</i></p> <p>Neue pharmakologische und neuromodulatorische Wirkmechanismen bei Zwangserkrankungen <i>Christoph Kraus (Wien)</i></p>
16:30-18:00	<p>Saal Watt</p> <p><i>Tutorial</i> ADHS IM ERWACHSENENALTER <i>Thomas Vanicek (Wien)</i></p>
18:00-20:00	<p>Saal Edison II + III</p> <p>AG ADHS (ADMINISTRATIVE SITZUNG)</p>

18:00-20:00	Saal Edison I <i>BUNDESFACHGRUPPE (ADMINISTRATIVE SITZUNG)</i>
18:00-20:00	Saal Newton <i>AG REHABILITATION (ADMINISTRATIVE SITZUNG)</i>
18:00-20:00	Saal Nobel <i>AG MENSCHEN MIT INTELLEKTUELLEN ENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN (ADMINISTRATIVE SITZUNG)</i>
18:00-20:00	Saal Tesla <i>AG PSYCHIATRIE DES ÄLTEREN MENSCHEN UND GEDÄCHTNISAMBULANZEN (ADMINISTRATIVE SITZUNG)</i>
18:00-20:00	Saal Watt <i>AG PSYCHOTHERAPIE STATIONÄR (ADMINISTRATIVE SITZUNG)</i>
18:00-20:00	Saal Einstein <i>AG TAGESKLINIKEN (ADMINISTRATIVE SITZUNG)</i>

DETAILPROGRAMM FREITAG, 24. APRIL 2026

08:30-10:00	Saal Edison II + III <i>Introductory statements and panel discussion</i> CHALLENGES FOR PSYCHIATRY IN WESTERN EUROPE <i>Vorsitz: Christian Korbel (Mauer), Johannes Wancata (Vienna)</i> Challenges for Psychiatry in Germany <i>Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank (Berlin)</i> Challenges for Psychiatry in Belgium <i>Kirsten Catthoor (Antwerp)</i> Challenges for Psychiatry in Switzerland <i>Fulvia Rota (Zürich)</i> Challenges for Psychiatry in Netherlands <i>Nils Mulder (Rotterdam)</i> Challenges for Psychiatry in Austria <i>Fabian Friedrich (Vienna)</i>
08:30-10:00	Saal Edison I <i>Symposium der Projektgruppe stationäre Forensik</i> FORENSISCHE PSYCHIATRIE ZWISCHEN AUTONOMIE UND SCHUTZ: ETHISCHE UND EMPIRISCHE ERKENNTNISSE <i>Vorsitz: Alexander Dvorak (Göllersdorf), Andreas Wippel (Göllersdorf)</i> Der Maßnahmenvollzug in Österreich <i>Ulrich Sauerzopf (Göllersdorf)</i> Shared Decision Making im Kontext struktureller Machtasymmetrien <i>Robin von Dietze-Ohle (Göllersdorf)</i> Zwangsbehandlung bei akuter Gefährdung <i>Sebastian Klug (Göllersdorf)</i> Zwang als Autonomiegewinn oder Freiheitsverlust? <i>Raimund Oberndorfer (Göllersdorf)</i>
08:30-10:00	Saal Newton AG BIOLOGISCHE PSYCHIATRIE (ADMINISTRATIVE SITZUNG)

08:30-10:00

Saal Nobel

Symposium der AG: Sport-Psychiatrie und Sport –Psychotherapie

SPORTPSYCHIATRIE IN DER PRAXIS

Vorsitz: Wolfgang Preinsperger (Mödling), Wolfgang Pennwieser (Wien)

Aktuelles aus der Sportpsychiatrie und Sportpsychotherapie in Österreich

Alexander Schorb (Salzburg)

Etablierung einer sportpsychiatrischen Basisdiagnostik im Rahmen sportmedizinischer Untersuchungen: Ein multizentrisches Implementierungsprojekt

Anna-Christina Moser (Sankt Pölten)

Zwei Fälle aus der Sportpsychiatrie im Leistungssport

Linda Mantovani (Salzburg), Michael Seyss-Inquart (Salzburg)

Fallvignette aus dem Spitzensport

Katharina Hüfner (Innsbruck)

08:30-10:00

Saal Tesla

Symposium: Projektgruppe: Ambulante Forensische Psychiatrie

GRENZEN DER SELBSTBESTIMMUNG

Vorsitz: David Holzer (Wien)

Autonomie und Zwang in unterschiedlichen Betreuungssituationen

Patrick Swoboda (Wien)

Grenzen der Autonomie aus Sicht des Kinder- und Jugendpsychiaters

Paul Schögel (Wien)

Einschränkung und Asymmetrie in der Behandlung von Patienten mit Abhängigkeit

Arkadiusz Komorowski (Wien)

Sexuelle Selbstbestimmung und ihre Einschränkungen

Sergio Rosales-Rodriguez (Wien)

08:30-10:00

Saal Watt

Tutorial

TMS, DBS, VNS: STIMULATIONSVERFAHREN IN DER PSYCHIATRIE

Christoph Kraus (Wien) & Mathis Godbersen (Wien)

<p>10:30-12:00</p>	<p>Saal Edison II + III</p> <p><i>Satelliten-Symposium der Firma Janssen-Cilag Pharma GmbH</i> MUT ZUR INNOVATION: WISSENSCHAFT UND VERSORGUNG BEI SPRAVATO</p> <p>Warum braucht es Innovationen in der Psychiatrie? <i>Thora Swyter (Wien)</i></p> <p>Behandlungsrealität bei Spravato: Daten aus dem AKH-Wien <i>Lukas Pezawas (Wien)</i></p> <p>Nahtlose Versorgung bei TRD: Erfolgsmodell Klinik-Praxis <i>Dieter Preindl-Biber (Gmünd)</i></p>
<p>10:30-12:00</p>	<p>Saal Edison I</p> <p><i>Symposium der AG Psychotraumatologie</i> ZU INSTABIL FÜR EXPOSITION? DIE KLINISCHE DURCHFÜHRUNG VON EXPOSITION BEI (K)PTBS <i>Vorsitz: Friedrich Riffer (Eggenburg/Wien), Wolfdieter Scheinecker (Graz)</i></p> <p>Stellenwert der Exposition im DBT-PTBS-Modell <i>Wolfdieter Scheinecker (Graz)</i></p> <p>Durchführung der Exposition in sensu in der DBT-PTBS <i>Julia Schmelz (Stuttgart),</i></p> <p>Fallbeispiel <i>Friedrich Riffer (Eggenburg/Wien)</i></p>
<p>10:30-12:00</p>	<p>Saal Newton</p> <p><i>Symposium der AG: Philosophie in der Psychiatrie</i> DER VERLORENE BLICK IN DER PSYCHIATRIE <i>Vorsitz: Christa Rados (Klagenfurt), Michael Musalek (Wien)</i></p> <p>Phänomenologie und Sozialästhetik des Blicks – Zum Sehen geboren, zum Schauen bestellt <i>Michael Musalek (Wien)</i></p> <p>Ein Blick sagt mehr als tausend Worte <i>Georg Psota (Wien)</i></p> <p>Der Blick in der klinischen Praxis <i>Christian Jagsch (Graz)</i></p>

10:30-12:00

Saal Nobel

FREIE VORTRÄGE 1

Vorsitz: tba

METACOG: Zusammenhänge zwischen Emotionen und metakognitiver Introspektionsgenauigkeit bei affektiven Störungen

Elena Schönthaler (Graz), Melanie Lenger (Graz), Susanne Bengesser (Graz), Frederike Fellendorf (Graz), Alexander Finner (Graz), Eva Fleischmann (Graz), Johanna Georgi (Graz), Dino Hasic (Graz), Amrei Lässer (Graz), Helena Payer (Graz), Anna Ramirez-Obermayer (Graz), Jonas Schuller (Graz), Tatjana Stross (Graz), Adelina Tmava-Berisha (Graz)

Unterbringungen in Österreich und Wien – Zahlen, Daten, Fragen

Charlotte Reiff (Wien)

Klinische Anwendung von Xanomelin/Tropium bei therapieresistenter Schizophrenie – Fallbericht

Maximilian Wolfmeir (Linz), Klaudia Nessler (Linz)

Pubertät, Menstruation und Schwangerschaften bei chronischer Essstörung – eine kontrollierte Studie

Barbara Mangweth-Matzek (Innsbruck), Karin Mautner (Innsbruck), Kai Kummer (Innsbruck), Hannah Welponer (Innsbruck), Katharina Feil (Innsbruck)

Physiotherapie in der stationären psychiatrischen Behandlung – Ergebnisse einer retrospektiven Analyse

Melanie Trimmel (Wien), Fabian Friedrich (Wien), Sabine Weber (Wien), Brendon Stubbs (London, Wien), Julia Polt (Wien), Thomas Waldhör (Wien), Stephan Listabarth (Wien)

10:30-12:00

Saal Tesla

Symposium der AG: Früherkennung psychischer Erkrankungen

PSYCHOSE-ARTIGE ERFAHRUNGEN, PSYCHOSENAHE SYMPTOME UND ERSTE EPISODEN – EIN SPEKTRUM VON FRÜHERKENNUNG UND FRÜHINTERVENTION

Vorsitz: *Nilufar Mossaheb (Wien), Maximus Berger (Wien)*

Psychoseartige Erfahrungen und Distress

Joachim Rockenschaub (Wien)

At-risk mental state – Fallbasierte Darstellung von erhöhtem Psychoserisiko

Nilufar Mossaheb (Wien)

Neuropsychologische Diagnostik bei erhöhtem Psychoserisiko und erster psychotischer Episode

Clemens Mielacher und Stefanie Klug (Wien)

	<p>Psychotherapeutische Interventionen bei erhöhtem Psychoserisiko <i>Maximus Berger (Wien)</i></p> <p>Tagesklinische Rehabilitation bei erhöhtem Psychoserisiko und ersten Episoden <i>Marilena Bertacco (Wien)</i></p>
10:30-12:00	<p>Saal Watt</p> <p><i>Tutorial</i> ABSETZEN VON PSYCHOPHARMAKA <i>Martin Bauer (Wien)</i></p>
12:00-12:45	<p>Saal Newton</p> <p>MEET AND GREET – TREFFEN MIT STUDIERENDEN <i>Vorsitz: Peter Bauer (Villach)</i></p>
12:45-14:15	<p>Saal Edison II + III</p> <p><i>Satelliten-Symposium der Firma Lundbeck Austria GmbH</i> WARUM NICHT GLEICH? LANGWIRKSAME THERAPIEN BEI SCHIZOPHRENIE & MIGRÄNE <i>Vorsitz: Georg Psota (Wien)</i></p> <p>Depottherapie mit weniger Injektionen: Praktische Erfahrungen mit dem 2-Monats-Intervall <i>Martin Fink (Wien)</i></p> <p>Zwei Welten, ein Patient: Migräne als interdisziplinäre Herausforderung zwischen Psychiatrie und Neurologie <i>Omid Hosseiny (Kosterneuburg)</i></p>
12:45-14:15	<p>Saal Edison I</p> <p><i>Symposium der AG: CL-Psychiatrie und Psychosomatik</i> EFFEKTIVITÄT SPEZIFISCHER PSYCHOTHERAPEUTISCHER INTERVENTIONEN <i>Vorsitz: Katharina Hüfner (Innsbruck), Christoph Pieh (Krems)</i></p> <p>Geschlechterspezifische Wirksamkeit der traumafokussierten dialektisch-behavioralen Therapie (DBT-PTBS) für die Behandlung der kPTBS <i>Samuel Eke (Innsbruck) & Katharina Hüfner (Innsbruck)</i></p> <p>Effektivität (post-treatment und Follow-Up) manualisierter Psychotherapie für Depressionen, Angsterkrankungen, Schlafstörungen und PTBS. <i>Christoph Pieh (Krems)</i></p>

	<p>Vergleich traumafokussierter psychodynamischer Psychotherapie vs. traumafokussierter dialektisch-behavioraler Psychotherapie <i>David Riedl (Innsbruck)</i></p> <p>Die Wirksamkeit psychosomatische Spezialambulanzen als Ergänzung der Behandlung komplexer Erkrankungen <i>Jolana Wagner-Skacel (Graz)</i></p>
12:45-14:15	<p>Saal Edison I</p> <p><i>Pflegesymposium</i> PFLEGESYMPOSIUM <i>Vorsitz: Martin Außerleitner (Wien)</i></p> <p>Zukunftsträchtige Ansätze der Gegenwart. Ein Konzept für die psychiatrische Versorgung in Wien, zwischen Hoffnung und Dystopie. <i>Robin Steinbach (Wien)</i></p> <p>Ich bin Teil der Situation - Eigene Werte, Anteile und Verantwortung <i>Markus Pichlmayer (Wien)</i></p> <p>Gesellschaft als Mitakteurin psychiatrischer Versorgung: unterschätzt, verdrängt oder überschätzt <i>Martin Außerleitner (Wien)</i></p>
12:45-14:15	<p>Saal Nobel</p> <p>AG PSYCHOTHERAPIE AMBULANT (ADMINISTRATIVE SITZUNG)</p>
12:45-14:15	<p>Saal Tesla</p> <p><i>Symposium</i> SPORTPSYCHIATRIE UND SPORTPSYCHOTHERAPIE IM LEISTUNGSSPORT <i>Vorsitz: Alexander Schorb (Salzburg), Fabian Friedrich (Wien)</i></p> <p>Die Förderung der psychischen Gesundheit im Leistungssport <i>Alexander Schorb (Salzburg)</i></p> <p>Interdisziplinäre Betreuung im Leistungssport: Psychiatrische, psychologische und psychotherapeutische Perspektiven <i>Fabian Friedrich (Wien) & Andrea Engleder (Wien)</i></p> <p>Sportsucht im Leistungssport <i>Karl-Jürgen Bär (Jena)</i></p> <p>Mental health support within professional women's football in England <i>Carly Perry (Loughborough)</i></p>

12:45-14:15	<p>Saal Watt</p> <p>Tutorial</p> <p>PSYCHOTHERAPIE IM ALTER</p> <p>Christian Jagsch (Graz)</p>
12:45-14:15	<p>Foyer Obergeschoss</p> <p>POSTERSESSION 1</p> <p>Vorsitz: tba</p> <p>1</p> <p>From Evidence to Practice: Clinical pharmacists facilitating PGx implementation in acute psychiatry at Clinic Favoriten (in Vienna) <i>Nina-Maria Lackner (Wien), Melina Kröll (Wien), Robert Fritsche-Polanz (Wien), Yagmur Ücer (Wien), Doris Haider (Wien), Nina-Maria Lackner (Wien)</i></p> <p>2</p> <p>Neuronale Extrazelluläre Vesikel bei Abhängigkeitserkrankungen <i>Christopher Hettegger (Innsbruck), Stine Jacobsen (Innsbruck), Anna Mutti (Innsbruck), Alex Hofer (Innsbruck), Rana El Rawas (Innsbruck)</i></p> <p>3</p> <p>Versorgungssituation von Personen mit funktionellen neurologischen Störungen in Österreich – Ergebnisse einer Befragung unter Neurolog*innen <i>Robert Barket (Innsbruck), Cornelia Rinner (Graz), Daniela Kern (Graz), Birgit Ludwig (Wien), Bernhard Fasching (Wien), Julia Höfler (Salzburg), Christina Kirchhoff (Innsbruck), Maria Zangl (Graz), Petra Schwingenschuh (Graz), Katharina Hüfner (Innsbruck)</i></p> <p>4</p> <p>Climate anxiety in adolescents living in alpine regions: fear vs. prediction. – An interdisciplinary study combining qualitative data with hydroclimatological projections for an alpine valley <i>Elisabeth Schiechtl (Innsbruck), Thomas Marke (Innsbruck), Markus Bader (Innsbruck), Veronika Deisenrieder (Innsbruck), Simone Schackmar (Stuttgart), Lars Keller (Innsbruck), Katharina Hüfner (Innsbruck)</i></p> <p>5</p> <p>Die biologisch psychiatrische Tagesklinik, eine zeitgemäße Plattform für moderne Therapieansätze? <i>Sarah Rauch (Rankweil), Bettina Grager (Rankweil), Violeta Staeva (Rankweil), Alma Sakic (Rankweil), Jan Di Pauli (Rankweil)</i></p> <p>6</p> <p>Wirksamkeit von Risperidon ISM in Abhängigkeit von der vorherigen oralen Risperidon-Dosis von < 6 mg/Tag oder ≥ 6 mg/Tag bei erwachsenen Patienten mit akut exazerbierter Schizophrenie aus der RESHAPE-Studie.</p>

Eva Kwapp (Holzkirchen), Henrik Rohner (Bonn), Randi Susanne Göldner (Berlin), Hans-Jörg Assion (Dortmund), Steffi Langner-Timm (Greifswald), Thomas Messer (Pfaffenhofen), Daniel Schöttle (Hamburg), Stephan Heres (München), Peter Falkai (München), Christoph U. Correll, (New York/ Berlin)

7

Wirksamkeit und Funktionsweise von Risperidon ISM® bei schwer erkrankten erwachsenen Patienten mit akut verschlimmelter Schizophrenie: Ergebnisse einer Sekundäranalyse aus der RESHAPE-Studie.

Daniel Schöttle (Hamburg), Henrik Rohner (Bonn), Randi Susanne Göldner (Berlin), Hans-Jörg Assion (Dortmund), Steffi Langner-Timm (Greifswald), Thomas Messer (Pfaffenhofen), Stephan Heres (München), Peter Falkai (München), Eva Raja, (Holzkirchen), Christoph U. Correll (New York/ Berlin)

14:30-16:00

Saal Edison II + III

Satelliten-Symposium der Firma Rovi GmbH

SCHNELL WIRKSAMES

DEPOTANTIPSYCHOTIKUM: BEDEUTUNG FÜR

AKUTTHERAPIE UND

VERSORGUNGSKONTINUITÄT BEI

SCHIZOPHRENIE

Vorsitz: Alex Hofer (Innsbruck)

„Dis“-Kontinuität: Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze beim Übergang von der stationären in die ambulante Behandlung

Alex Hofer (Innsbruck)

Ergebnisse der Europäischen nicht-interventionellen Studie RESHAPE zum Einsatz von Risperidon ISM bei akuter Exazerbation der Schizophrenie

Daniel Schöttle (Hamburg)

Praxisbeispiele und neue Impulse zur Akut-Behandlung der Schizophrenie

Jan Di Pauli (Rankweil)

14:30-16:00

Saal Edison I

Symposium der AG Primärärzt:innen

MODERNE AKUTPSYCHIATRIE: ZWISCHEN HOCHLEISTUNGSMEDIZIN UND SINNSTIFTENDER BEGEGNUNG

Vorsitz: Marc Keglevic (), Theresa Lahousen-Luxenberger ()

Moderne Akutpsychiatrie: Zwischen Hochleistungsmedizin und sinnstiftender Begegnung

Theresa Lahousen-Luxenberger (Graz)

Ohne PsychiaterInnen keine Psychiatrie!

Tolles Angebot aber wie kommen wir zu Fachkräften?

Marc Keglevic (Schwarzach im Pongau)

Wozu habe ich Medizin studiert, um dann Psychiatrie zu machen? - Gedanken zu Ausbildung, Nachwuchs und Selbstverständnis in der Psychiatrie.

Martin Kurz (Zams)

Zieloffene Suchtarbeit – „...unser Weg zur ZOS“

Franz Altenstrasser (Hall)

14:30-16:00

Saal Newton

Symposium der AG Ambulante Psychotherapie

NEUROPSYCHOANALYSE: EIN EINHEITLICHER RAHMEN FÜR DIE „BRAIN-MIND“-WISSENSCHAFTEN UND DIE PSYCHOTHERAPIE

Vorsitz: Henriette Löffler-Stastka (Wien), Bettina Fink (Wien)

Neuropsychoanalyse - Integration von affektiver Neurowissenschaft, predictive Coding und psychoanalytischen Konzepten – ein Überblick

Arif De Mendelssohn, Jürgen Fuchshuber, Henriette Löffler-Stastka (Wien)

Zur Darstellung von Interventionen mit neuropsychoanalytischen Prinzipien – die klinische Anwendung

Georg Fodor (Wien)

Auswirkungen auf eine gemeinsame Basis für verschiedene psychoanalytische Schulen und andere Psychotherapietraditionen

Eva Horvath, Karin Matuszak-Luss, Bettina Fink (Wien)

<p>14:30-16:00</p>	<p>Saal Nobel</p> <p><i>Symposium</i> TRIANGULIERTE PERSPEKTIVEN AUF DAS UNTERBRINGUNGSVERFAHREN <i>Vorsitz: Martin Aigner (Tulln)</i></p> <p>Triangulierung aus Sicht der psychiatrischen Versorgungseinrichtung <i>Martin Aigner (Tulln)</i></p> <p>Triangulierung aus Sicht der psychiatrischen Sachverständigentätigkeit <i>Thomas Stompe (Wien/Göllersdorf)</i></p> <p>Triangulierung aus Sicht der Patientenanwaltschaft <i>Florian Dunkel (Tulln)</i></p>
<p>14:30-16:00</p>	<p>Saal Tesla</p> <p><i>Symposium der AG: Ethik in der Psychiatrie</i> ALTERSPSYCHIATRISCHE VERSORGUNG: ETHISCHES DILEMMA – ODER AUSDRUCK STRUKTURELLER DISKRIMINIERUNG? <i>Vorsitz: Thomas Wochele-Thoma (Wien), Christa Rados (Klagenfurt)</i></p> <p>Alterspsychiatrie zwischen Ressourcenorientierung und Ageismus: ethische Herausforderungen <i>Christa Rados (Klagenfurt)</i></p> <p>Die aktuelle Versorgung von Demenzkranken: eine Standortbestimmung <i>Georg Psota (Wien)</i></p> <p>Telegerontopsychiatrie als Antwort auf Versorgungslücken in Pflegewohnhäusern <i>Thomas Wochele-Thoma (Wien)</i></p>
<p>14:30-16:00</p>	<p>Saal Watt</p> <p><i>Tutorial</i> PSYCHOTHERAPIE BEI PSYCHOSEN <i>Monika Schlögelhofer (Wien)</i></p>

14:30-16:00

Foyer Obergeschoss

POSTERSESSION 2

Vorsitz: tba

8

Bewegungsdeterminanten bei Depression im alpinen Kontext: Qualitative und quantitative Befunde

Alina Dieminger (Innsbruck), Carina Bichler (Innsbruck), Johannes Burtscher (Innsbruck), Evi Anne Rommelse (Innsbruck), Gisela Dörner (Innsbruck), Marie Lindpaintner (Innsbruck), Jana Unterholzner (Innsbruck), Stefanie Schöttl (Innsbruck), Anne Hecksteden (Innsbruck), Martin Kopp (Innsbruck), Katharina Hübner (Innsbruck)

9

Substanzkonsumverhalten bei Patient:innen mit schizophrenen Störungen – geschlechtsspezifische Aspekte

Theresa Raudaschl (Innsbruck), Franziska Tutzer (Innsbruck), Christian Pfeifer (Innsbruck), Alex Hofer (Innsbruck)

10

ProDiGyA - Prospektive, nicht-interventionelle, multizentrische Studie zur Anwendung von Daridorexant bei Chronischer Insomnie in Deutschland und Österreich

Jens Kuhn (Köln), Yaroslav Winter (Homburg), Rosalie Dittrich (Innsbruck), Corinna Frohn (Solingen), Göran Hajak (München, Julia Kleylein-Sohn (München), Stefan Ries (Odenwald)

11

Efficacy and safety of daridorexant in women with insomnia disorder during menopausal transition: a subgroup analysis

Zoe Schaedel (Sussex, UK), Talitha Bakker (Basel, Schweiz), Katrin Colleselli (Wien, Österreich), Claudio Bassetti (Bern, Schweiz), Orestis Briasoulis (Basel, Schweiz), Petra Cassel (Gießen, Deutschland), Scott Pain (Bern, Schweiz), Santiago Palacios (Madrid, Spanien), Christine Palmay (Toronto, Kanada), Rosalia Silvestri (Messina, Italien), Petra Stute (Bern, Schweiz), Florence Trémollières (Toulouse, Frankreich), Suzanne M. Bertisch (Boston, USA)

12

Shared Decision Making in der forensischen Psychiatrie – Möglichkeiten, Grenzen und klinische Perspektiven

Robin von Dietze-Ohle (Wien), Ulrich Sauerzopf (Wien), Raimund Oberndorfer (Wien), Sebastian Klug (Wien), Andreas Wippel (Wien), Alexander Dvorak (Wien)

13

(Es)Ketamin bei therapieresistenter neuropsychiatrischer Symptomatik im Kontext von Long COVID: Retrospektive Real-World-Pilotanalyse

Noam Hartman (Wien), Dominik Ivkic (Wien), Marie Celine Dorczok (Krems), Ina Bozic (Wien), Lutz Reinfried (Wien), Anna-Christina Moser (St. Pölten), Gernot Fugger (St. Pölten), Birgit Ludwig (Wien), Florian

Buchmayer (Wien), Marie Spies (Wien), Ana Weidenauer (Wien), Lucie Bartova (Wien)

14

Suizidrisiko und assoziierte Risikofaktoren in einer nationalen Kohorte von Krebspatient:innen

Lea Sommer (Wien), Stephan Listabarth (Wien), Daniel König (Wien), Thomas Waldhoer (Wien), Armin Trojer (Wien), Sabine Weber (Wien), Thomas Wieczowski (Wien), Benjamin Vyssoki (Wien), Thomas Niederkrotenthaler (Wien), Benedikt Till (Wien), Matthias Unseld (Wien), Eva Katharina Masel (Wien), Joachim Georg Klein (Wien), Katharina Huber (Wien)

15

Implementierung und Evaluation des Safewards-Modells zur Reduktion von Zwangsmaßnahmen im Kontext des österreichischen Unterbringungsrechts

Lukas Lühr (Wien), Kerstin Sommer (St. Pölten)

16

Häusliche Gewalt bei Frauen mit peripartalpsychiatrischen Erkrankungen: eine retrospektive Datenanalyse im Zeitraum 2025-2026

Nora Rosenberg (Wien), Elisa Förster (Wien), Kelly Ann Gardener (Wien), Christina Mosgöller (Wien), Alexander Kautzky (Wien), Nilufar Mossaheb (Wien), Annemarie Unger (Wien)

17

Wissen und Einstellungen des klinischen Personals zur Elektrokonvulsionstherapie (EKT) Baseline-Erhebung vor Einführung mit prospektivem Follow-up

Lukas Lühr (Wien), Kerstin Sommer (St. Pölten), Gernot Fugger (St. Pölten)

18

Yoga for Posttraumatic Stress Disorder: Systematic review and meta-analysis

Rosa C. Stark (Wien), Frank Scharnowski (Wien), Jacqueline Alsch (Wien), Anneliese Fallmann (Wien), Paul Plener (Wien), Oswald Kothgassner (Wien)

19

Psychiatrische Rehabilitation als Schlüsselkomponente der psychischen Versorgung in Österreich: Ergebnisdaten aus der klinischen Praxis der Privatklinik Hollenburg

Gerald Grundschober (Krems-Hollenburg), Johanna Jung (Krems), Birgit Senft (Wien)

<p>16:30-18:00</p>	<p>Saal Edison II + III</p> <p><i>Symposium</i> MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DER FORENSISCHEN SUCHTBEHANDLUNG – IM SPANNUNGSFELD ZWISCHEN GEFÄHRLICHKEIT UND BEHANDLUNG <i>Vorsitz: Arkadiusz Komorowski (Wien), Ingrid Jez (Wien)</i></p> <p>Institutionelle Rahmenbedingungen und Konzept der forensischen Suchtbehandlung in Österreich <i>Martin Kitzberger (Wien)</i></p> <p>Forensische Unterbringung zwischen Justiz und Gesundheitswesen – Perspektiven des Europäischen Komitees zur Verhütung von Folter (CPT) <i>Karin Rowhani Wimmer (Wien)</i></p> <p>Rahmenbedingungen des österreichischen Rechts in der forensischen Suchtbehandlung – ein kritischer Streifzug <i>Ingrid Jez (Wien)</i></p> <p>Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der Suchttherapie im Maßnahmenvollzug im FTZ Göllersdorf <i>Alexander Dvorak (Göllersdorf)</i></p>
<p>16:30-18:00</p>	<p>Saal Edison I</p> <p><i>State-of-the-Art</i> KOGNITIVE THERAPIE BEI SCHLAFSTÖRUNGEN (KVT-I) BASIEREND AUF INTERNATIONALEN RICHTLINIEN <i>Wolfdieter Scheinecker (Graz)</i></p>
<p>16:30-18:00</p>	<p>Saal Newton</p> <p><i>Symposium der AG Biologische Psychiatrie und Neuropsychopharmakologie</i> MEDIKAMENTÖSE UND NICHT-MEDIKAMENTÖSE STIMULATIONSTHERAPIEN <i>Vorsitz: Alex Hofer (Innsbruck), Christian Geretsegger (Salzburg)</i></p> <p>Elektrokonvulsionstherapie <i>Beatrix Lugmayer (Vöcklabruck)</i></p> <p>Vagusnervstimulation und transkranielle Magnetstimulation <i>Josef Marksteiner (Hall)</i></p> <p>Psychostimulantien – eine pharmakologische Betrachtung <i>Hans-Günther Knaus (Innsbruck)</i></p>

16:30-18:00	<p>Saal Nobel</p> <p>AG PRIMARÄRZT:INNEN (ADMINISTRATIVE SITZUNG)</p>
16:30-18:00	<p>Saal Tesla</p> <p><i>Symposium der AG: Psychiatrie im Allgemeinspital</i></p> <p>DIE AUFGABE DER VERSORGUNGSPSYCHIATRIE IM 21. JAHRHUNDERT</p> <p><i>Vorsitz: Romana Wimmer (Baden), Martin Aigner (Tulln)</i></p> <p>Psychotische Symptome als frühe Manifestation der amyotrophen Lateralsklerose: Ein Fallbericht zum ALS-FTD Spektrum <i>Lukas Lühr (St. Pölten), Romana Wimmer (Baden)</i></p> <p>Vorstellung der seit 2024 bestehenden dislozierten Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin (der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin des LK Baden) im LK Hainburg und deren Aufgaben im Spannungsfeld zwischen therapeutischem Auftrag und Akutversorgung <i>Helene Chladek-Haberler, Romana Wimmer (Baden)</i></p> <p>Die psychiatrische Facharztausbildung im Spannungsfeld zwischen Versorgungsauftrag und Ausbildungsverantwortung - Herausforderungen und Lösungsansätze <i>Romana Wimmer (Baden)</i></p> <p>Erfahrungen und Schlussfolgerungen aus 9 Jahren gemeinsamer Arbeit mit EX-IN Genesungsbegleiter*innen <i>Martin Kurz (Zams)</i></p>
16:30-18:00	<p>Saal Watt</p> <p><i>Tutorial</i></p> <p>STERBEVERFÜGUNGSGESETZ</p> <p><i>Christa Rados (Klagenfurt) & Thomas Wochele (Wien)</i></p>
16:30-18:00	<p>Saal Einstein</p> <p><i>Symposium der AG: Tageskliniken</i></p> <p>TAGESKLINISCHES ARBEITEN – NEUE ANSÄTZE IN VERSORGUNG, VERNETZUNG UND KOOPERATION IN KOOPERATION DENKEND</p> <p><i>Vorsitz: Josef Hinterhölzl (Innsbruck), Wolfgang Grill (Mistelbach)</i></p> <p>Der Hausbesuch im tagesklinischen Setting - eine Brücke zwischen Institution und Lebenswelt <i>Daniela Brezjak</i></p>

	<p>Tagesklinikcafe „Refresh“ <i>Renate Skoda (Wien)</i></p> <p>Transition in Kooperation: Übergangsräume gemeinsam gestalten <i>Jens Tönnemann & Josef Hinterhölzl (Innsbruck)</i></p> <p>Tagesklinikerfahrung im Dialog – Anregungen für die zukünftige Gestaltung der `Tagesklinikwelt` <i>Michaela Amering (Wien), Wolfgang Grill (Mistelbach)</i></p>
18:00-19:30	<p>Saal Edison I</p> <p>GENERALVERSAMMLUNG</p>
19:30-21:00	<p>Foyer Erdgeschoss</p> <p>GET TOGETHER DER ÖGPP</p>

DETAILPROGRAMM SAMSTAG, 25. APRIL 2026

9:00-10:30	<p>Saal Edison II + III</p> <p>PSYCHE UND SOMA</p> <p>WEIBLICHE HORMONE, GEBURT UND PSYCHE <i>Vorsitz: Annemarie Unger (Wien), Christa Rados (Klagenfurt)</i></p> <p>Hormonelle Veränderungen in der Menopause <i>Christine Kurz (Wien)</i></p> <p>Psychopharmaka während Schwangerschaft und postpartal <i>Annemarie Unger (Wien)</i></p> <p>Psychisch kranke Mütter und Bonding <i>Catherina Jahn (Wien)</i></p>
9:00-10:30	<p>Saal Edison I</p> <p><i>Symposium</i></p> <p>INDIVIDUALISIERTE INTERDISZIPLINÄRE BEHANDLUNGSKONZEPTE BEI PSYCHOTISCHER ERSTMANIFESTATION – DAS WIENER MODELL <i>Vorsitz: Fabian Friedrich (Wien), Josef Baumgartner (Wien)</i></p> <p>Integrative psychiatrische Behandlung bei psychotischer Erstmanifestation <i>Fabian Friedrich (Wien)</i></p> <p>Aktuelle Datenanalysen der psychiatrischen Behandlung an der Erste-Psychosen Station 05A-Medizinische Universität Wien <i>Josef Baumgartner (Wien)</i></p> <p>KVT bei psychotischer Erstmanifestation im stationären Akutsetting <i>Niklas Fiebig (Wien), Clemens Mielacher (Wien), Sabrina Strafner (Wien)</i></p>
09.00-10:30	<p>Saal Newton</p> <p><i>Symposium</i></p> <p>GEWALT UND AGGRESSION IN DER AKUTPSYCHIATRIE <i>Vorsitz: Thomas Vanicek (Wien), Gernot Fugger ()</i></p> <p>Aggression bei akuter Gefährdung aufgrund psychischer Störung <i>Thomas Vanicek (Wien)</i></p>

	<p>Neue S3-Leitlinie Verhinderung und Zwang, Prävention und Therapie aggressiven Verhaltens bei Erwachsenen – Fokus Psychopharmakotherapie <i>Gernot Fugger (St. Pölten)</i></p> <p>Vermeintliche Versäumnisse der Versorgungspsychiatrie und deren psychosoziale Folgen <i>Adelheid Kastner (Linz)</i></p>
<p>09.00-10:30</p>	<p>Saal Nobel</p> <p><i>FREIE VORTRÄGE 2</i> <i>Vorsitz: tba</i></p> <p>Somatoforme Störungen in der Rehabilitation: Enaktivistische Perspektiven auf therapeutische Wirksamkeit <i>Ina Knoop (Wien), Birgit Senft (Wien), Esther Paukner-Rauscher (Wien), Daniela Fischer-Hansal (Wien), Alexandra Schosser (Wien), Miriam Traugott (Wien)</i></p> <p>Die Integrierte Versorgung Salzburg, Modell einer krankenhausentlastenden Maßnahme <i>Marc Keglevic (Schwarzach)</i></p> <p>Negativsymptomatik, Autismus oder beides? Differenzialdiagnostische Überlegungen anhand eines Fallberichts aus der Erwachsenenpsychiatrie <i>Paula Hoppstock (Wien), Elisa Förster (Wien), Nicola Schauer (Wien), Nilufar Mossaheb (Wien), Josef Baumgartner (Wien), Fabian Friedrich (Wien)</i></p> <p>Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – ein Weg zur Verbesserung der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung von Menschen mit Behinderung <i>Michael Seidel (Bielefeld)</i></p>
<p>09.00-10:30</p>	<p>Saal Tesla</p> <p><i>Symposium</i></p> <p><i>DIFFERENZIERTE UND INTEGRIERTE SUCHTMEDIZINISCHE VERSORGUNG</i> <i>Vorsitz: Hannes Bacher (Salzburg), Alexander Schorb (Salzburg)</i></p> <p>Differenzierte suchtmmedizinische Diagnostik <i>Alexander Schorb (Salzburg)</i></p> <p>Integrierte suchtmmedizinische Versorgung <i>Linda Mantovani (Salzburg)</i></p> <p>Schmerzbehandlung bei Opioid-Substitutionstherapie (OST) <i>Hannes Bacher (Salzburg)</i></p>

09.00-10:30	<p>Saal Watt</p> <p><i>Tutorial</i> SUIZID – SUIZIDPRÄVENTION – KRISENINTERVENTION <i>Thomas Kapitany (Wien)</i></p>
11:00-12:30	<p>Saal Edison II + III</p> <p>PSYCHE UND SOMA</p> <p>BEHANDLUNG DER SUCHT – UMFASSENDE KOMPETENZEN ERFORDERLICH <i>Vorsitz: Christian Korbel (Mauer), Roland Mader (Wien)</i></p> <p>Stoffungebundene Süchte <i>Roland Mader (Wien)</i></p> <p>Management von Opiod-Abhängigkeit <i>Christian Korbel (Mauer)</i></p> <p>Drogen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie <i>Katrin Skala (Wien)</i></p>
11:00-12:30	<p>Saal Edison I</p> <p><i>Symposium</i> SOZIALE KOGNITION BEI PSYCHOSEN – PSYCHOLOGISCHE UND BIOLOGISCHE PERSPEKTIVEN <i>Alex Hofer (Innsbruck), Birgit Derntl (Tübingen)</i></p> <p>Soziale Kognition und psychotische Störungen: welche Rolle spielt das Geschlecht? <i>Birgit Derntl (Tübingen)</i></p> <p>Empathie bei psychotischen Störungen: kategoriale Kongruenz und Bedürfnis und Fähigkeit zur Unterstützung <i>Silvia Morini (Tübingen)</i></p> <p>Soziale Kognition als Behandlungsziel bei psychotischen Störungen <i>Beatrice Frajo-Apor (Innsbruck)</i></p>

11:00-12:30

Saal Newton

Symposium

**MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN VON
NEUROMODULATION IN KLINISCHER
PSYCHIATRIE**

Vorsitz: Christoph Kraus (Wien), Richard Frey (St. Pölten)

**Einleitung und kurzer historischer Überblick - von Psychochirurgie
zu gezielter Netzwerkmodulation (10min)**

Christoph Kraus (Wien)

**Nicht-invasive Neuromodulation in der Psychiatrie mittels
transkranieller Magnetstimulation und fokussiertem Ultraschall
(20min)**

Godber Mathis Godbersen (Wien)

Verlaufparameter bei der Elektrokonvulsionstherapie (20min)

Richard Frey (St. Pölten)

**Operative Therapien in der Psychiatrie: Vagusnervstimulation und
Tiefe Hirnstimulation (20min)**

Klaus Novak (Wien)

**Tiefe Hirnstimulation bei schwerer Zwangserkrankung –
PatientInnencharakteristika und Operationsoutcomes (20min)**

Victoria Watzal (Wien)

11:00-12:30

Saal Tesla

Symposium

**NON-RESPONSE, NEBENWIRKUNGEN,
POLYPHARMAZIE
RATIONALE STRATEGIEN MIT TDM UND
PHARMAKOGENETIK**

Vorsitz: Dan Rujescu

**Update Therapeutisches Drug Monitoring: Was hat sich geändert –
und warum es relevant ist**

Martin Bauer (Wien)

Pharmakogenetik in der psychiatrischen Praxis

Vincent Millischer (Wien)

**Klinische Fallberichte zur personalisierten
Psychopharmakotherapie**

Ina Bozic (Wien)

<p>11:00-12:30</p>	<p>Saal Watt</p> <p><i>Tutorial</i></p> <p>KOMPLEXE TRAUMAFOLGESTÖRUNG</p> <p><i>Astrid Lampe (Schruns)</i></p>
<p>11:00-12:30</p>	<p>Saal Einstein</p> <p><i>Symposium der AG: Menschen mit intellektuellen Entwicklungsstörungen</i></p> <p>MENSCHEN MIT STÖRUNGEN DER INTELLIGENZENTWICKLUNG (SIE) – ÜBERSEHEN, MISSVERSTANDEN, FALSCH EINGESCHÄTZT UND FEHLVERSORGT</p> <p><i>Vorsitz: Matthäus Fellingner (Wien), Johannes Fellingner (Linz)</i></p> <p>Übersehen: Patient:innen mit leichter Intelligenzentwicklungsstörungen <i>Michael Seidel (Bielefeld)</i></p> <p>Missverstanden: Kommunikation mit Patient:innen mit SIE <i>Johannes Fellingner (Linz)</i></p> <p>Falsch eingeschätzt: Emotionsregulation bei Patient:innen mit SIE <i>Thomas Schwarzgruber (Wien)</i></p> <p>Fehlversorgt: Patient:innen mit schweren Verhaltensproblemen - Barrieren und Zwang <i>Matthäus Fellingner (Wien)</i></p>
<p>12:30-13:00</p>	<p>Saal Edison II + III</p> <p>KONGRESSABSCHLUSS</p> <p><i>Christian Korbel (Mauer)</i></p>

FACHKURZINFORMATION

Elvanse 30 mg Hartkapseln

Elvanse 50 mg Hartkapseln

Elvanse 70 mg Hartkapseln

Qualitative und Quantitative Zusammensetzung: 30 mg, 50 mg, 70 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 30 mg, 50 mg, 70 mg Lisdexamfetamindimesilat, entsprechend 8,9 mg, 14,8 mg, 20,8 mg Dexamfetamin. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Kapselinhalt: Mikrokristalline Cellulose (E460), Croscarmellose-Natrium (E468), Magnesiumstearat (E572) (Ph.Eur.) [pflanzlich]. Kapselhüllen: Gelatine, 30 mg: Titandioxid (E171) und Erythrosin (E127), 50 mg: Titandioxid (E171) und Brillantblau FCF (E133), 70 mg: Titandioxid (E171), Brillantblau FCF (E133) und Erythrosin (E127) Drucktinte: Schellack (E904), Kaliumhydroxid (E525), Eisen(II,III)-oxid (E172), Propylenglycol (E1520), Ammoniumhydroxidlösung, konzentriert (E527). **Anwendungsgebiete:** Elvanse ist im Rahmen einer therapeutischen Gesamtstrategie zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS) bei Kindern ab einem Alter von 6 Jahren indiziert, wenn das Ansprechen auf eine zuvor erhaltene Behandlung mit Methylphenidat als klinisch unzureichend angesehen wird. Elvanse ist auch im Rahmen einer therapeutischen Gesamtstrategie zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Störungen (ADHS) bei Erwachsenen mit bereits in der Kindheit bestehenden ADHS-Symptomen indiziert. Die Behandlung muss unter der Aufsicht eines Spezialisten für Verhaltensstörungen bei Kindern und/oder Jugendlichen (bei pädiatrischen Patienten) bzw. eines Spezialisten für Verhaltensstörungen (bei erwachsenen Patienten) durchgeführt werden. Die Diagnose sollte anhand der DSM-Kriterien oder der Leitlinien in ICD gestellt werden und auf einer vollständigen Anamnese und Untersuchung des Patienten basieren. Bei Erwachsenen müssen die Symptome einer bereits seit der Kindheit bestehenden ADHS vorliegen und dies soll rückblickend bestätigt werden (anhand von Behandlungsunterlagen des Patienten oder, falls keine verfügbar sind, durch geeignete strukturierte Instrumente oder Befragungen). Entsprechend der klinischen Beurteilung soll eine ADHS von mindestens moderat ausgeprägter Schwere vorliegen, die sich in einer mindestens moderaten Funktionsbeeinträchtigung in zwei oder mehr Situationen äußert (wie zum Beispiel in der sozialen, akademischen und/oder beruflichen Leistungsfähigkeit) und die mehrere Aspekte des Lebens der betroffenen Person beeinflusst. Die spezifische Ätiologie dieses Syndroms ist unbekannt. Ein spezifischer diagnostischer Test steht nicht zur Verfügung. Eine adäquate Diagnose erfordert die Berücksichtigung medizinischer und spezieller psychologischer, pädagogischer Quellen sowie des sozialen Umfeldes. Elvanse ist nicht bei allen Patienten mit ADHS indiziert und bei der Entscheidung, dieses Arzneimittel einzusetzen, muss das Profil des Patienten berücksichtigt und eine umfassende Bewertung der Schwere und Chronizität der Symptome des Patienten, des Potenzials für Missbrauch, Fehlgebrauch oder Zweckentfremdung und des klinischen Ansprechens auf frühere medikamentöse Therapien zur Behandlung von ADHS durchgeführt werden. Eine therapeutische Gesamtstrategie umfasst in der Regel sowohl psychologische, pädagogische, verhaltens- und beschäftigungstherapeutische und soziale sowie gegebenenfalls auch pharmakotherapeutische Maßnahmen und zielt auf eine Stabilisierung von Patienten mit einem Verhaltenssyndrom ab, das durch folgende chronische Symptome in der Anamnese charakterisiert sein kann: kurze Aufmerksamkeitsspanne, Ablenkbarkeit, emotionale Labilität, Impulsivität, mäßige bis starke Hyperaktivität, geringfügige neurologische Anzeichen und auffälliges EEG. Die Lernfähigkeit kann unter Umständen beeinträchtigt sein (bei pädiatrischen Patienten). Für pädiatrische Patienten ist eine entsprechende pädagogische Betreuung essenziell und psychosoziale Maßnahmen sind im Allgemeinen notwendig. Die Anwendung von Elvanse sollte immer entsprechend der zugelassenen Indikation erfolgen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff, sympathomimetische Amine oder einen der sonstigen Bestandteile. Gleichzeitige Anwendung von Monoaminoxidasehemmern (MAO-Hemmern) oder Anwendung innerhalb von 14 Tagen nach Behandlung mit MAO-Hemmern (da es zu einer hypertensiven Krise kommen kann; siehe Fachinformation Abschnitt 4.5). Hyperthyreose oder Thyreotoxikose. Erregungszustände. Symptomatische Herz-Kreislauf-Erkrankung. Fortgeschrittene Arteriosklerose. Mittelschwere bis schwere Hypertonie. Glaukom. Phäochromozytom. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Zentral wirkende Sympathomimetika, ATC-Code: N06BA12. **Inhaber der Zulassung:** Takeda Pharmaceuticals International AG Ireland Branch, Block 2 Miesian Plaza, 50 – 58 Baggot Street Lower, Dublin 2, D02 HW68, Irland. **Abgabe:** rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. *Informationen zu Besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.* [06]

FACHKURZINFORMATION

Milnacipran Rivopharm

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Milnacipran Rivopharm 25 mg Hartkapseln,
Milnacipran Rivopharm 50 mg Hartkapseln.

QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG: Jede Hartkapsel enthält 25 mg Milnacipran-Hydrochlorid (entsprechend 21,77 mg Milnacipran) oder 50 mg Milnacipran-Hydrochlorid (entsprechend 43,55 mg Milnacipran).

Liste der sonstigen Bestandteile Pulver Calciumhydrogenphosphat-Dihydrat Carmellose-Calcium Povidon K 30 Wasserfreies hochdisperses Siliciumdioxid Magnesiumstearat Talkum Kapselhülle rotes Eisenoxid (E172) Titandioxid (E171) gelbes Eisenoxid (E172) Gelatine

ANWENDUNGSGEBIETE: Behandlung von depressiven Episoden („Major Depression“) bei Erwachsenen.

GEGENANZEIGEN: Gegenanzeigen Dieses Arzneimittel DARF in folgenden Fällen NICHT ANGEWENDET WERDEN: • Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. • in Verbindung mit irreversiblen MAO-Hemmern, selektiven MAO-B-Hemmern, Digitalis und 5-HT_{1D}-Agonisten (Sumatriptan, etc.) (siehe Abschnitt 4.5). • in der Stillzeit, • bei unkontrollierter Hypertonie sowie bei schwerer oder instabiler koronarer Herzkrankheit, da diese Grunderkrankungen durch eine Erhöhung des Blutdrucks oder der Herzfrequenz beeinträchtigt werden können. Dieses Arzneimittel darf in folgenden Fällen im Allgemeinen nicht eingesetzt werden: • in Verbindung mit parenteralem Adrenalin und Noradrenalin, Clonidin und verwandten Stoffen und selektiven MAO-A-Hemmern (siehe Abschnitt 4.5) • bei Prostatahypertrophie und anderen urogenitalen Störungen

PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE: Antidepressiva, andere Antidepressiva.

ATC-CODE: N06AX17.

INHABER DER ZULASSUNG: Holsten Pharma GmbH, Hahnstraße 31-35, 60528 Frankfurt am Main, Deutschland.

REZEPTPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Weitere Angaben zu Dosierung und, Art und Dauer der Anwendung, besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

STAND DER INFORMATION: Juli 2024.

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN